

SpechtePOST

Nr.77
Januar 2004

Mitteilungen
des

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e. V.

90 Jahre Spessartverein

Schauen wir zurück ins Jahr 1913, als der Verein sich konstituierte. Damals gab es in Tauberbischofsheim fast keine Autos und nur wenige Fahrräder. Man war auf die Bahn oder seine Beine angewiesen, wenn man etwas von der näheren und weiteren Umgebung seiner Heimat sehen wollte.

Und sie ist sehenswert, unsere Heimat: das Taubertal, der Odenwald, der Spessart.

Was lag näher, als der Gedanke einiger junger, begeisterungsfähiger Menschen, sich zu einem kleinen Verein zusammenzuschließen, um die Heimat zu erwandern. Erster Vorsit-



So wanderte und rastete man damals. Eberbach – Weinheim, 29. Juni 1914: Reinhard, Beckert, Spiesberger, Schuck, Laub, Enderle, Stegmüller, Kayan

zender des Vereins der Spessartfreunde wurde Hermann Bäkert. Sein Nachfolger Carl Dahl hatte das Amt von 1919 bis 1945 inne.

Nach dem zweiten Weltkrieg, im August 1946, erhielt der ehemalige Wanderwart Walter Lang von der Militärregierung die Genehmigung zur Weiterführung des Vereins. Von 1951 bis 1956 übernahm Dr. Carl Kamm die Vereinsführung. In seine Zeit fiel 1953 das 40jährige Bestehen und das Spessartbundesfest 1955. Von 1956 bis 1958 trat der Apotheker Ferdinand Schneider die Nachfolge als Vorsitzender an.

Ab 1958 leitete Heinrich Keller die Geschicke des Vereins und wieder hatten die Spechte eine glückliche Wahl getroffen. Sein Hauptziel war auf die Erfassung der Jugend ausgerichtet. Dafür hat er seine ganze Kraft eingesetzt und vollen Erfolg erzielt. In Hans Werner Siegel als Jugendwart fand er einen gleichgesinnten Freund und Helfer.

Bei der Hauptversammlung 1968 wurde Fritz Lang zum Ersten Vorsitzenden gewählt. In seine dreijährige Amtszeit fiel die Bauphase der Spessarthütte am Sprait.

1971 wurde Franz Dürr zum Ersten Vorsitzenden des Vereins gewählt. Dank seiner Aktivitäten und mit Unterstützung der Vorstandschaft waren die 70er Jahre von einem starken Mitgliederzuwachs geprägt, der die Mitgliederzahl auf 455 anwachsen ließ.

Nach der 75-Jahrfeier im Jahr 1988 übernahm Hüttenwart Oskar Häfner die Vereinsführung. Als Baufachmann hat er sich bei der Erweiterung der umbenannten Bertl-Dahl-Hütte in den 80er Jahren verdient gemacht. Zu erwähnen sind auch seine mehrtägigen Hochgebirgstouren in den Alpen.

Bei der Hauptversammlung 2001 wurde Frau Luise Rudorfer an die Spitze des Vereins der Spessartfreunde gewählt. Ein Generationswechsel hat sich vollzogen, der in die Zukunft führt. Mit einer bewährten Vorstandschaft geht unser Verein das neue Jahrtausend an. Wichtigstes Ziel ist und bleibt das Wandern zur Gesunderhaltung von Körper und Geist.



Im Pfälzer Wald – Pfingsten 1983

Rückschau auf das Wanderjahr 2003

Den Mitgliedern und Gästen des Spessartvereins wurden im Jahr 2003 24 Wanderungen mit unterschiedlichen Streckenlängen zu den verschiedensten Zielen angeboten. Dazu kamen noch 8 sonstige Veranstaltungen. Dabei standen Information, Feste, Führung durch kunstgeschichtliche Burgen, Klöster, Kirchen und gesellige Veranstaltungen auf dem Programm. Man wanderte nicht nur im Taubertal, sondern auch in anderen Gebieten. Zum Beispiel: rund um Retzbach, von Kirschfurt nach Miltenberg und in das Schönseer Land.

Die traditionelle Dreikönigswanderung führte uns nach Großrinderfeld.

Eine winterliche Wanderung „rund um den Hasselberg im Spessart“ beeindruckte die wetterfesten Spechte.

Die 3. Wanderung führte bergauf und bergab nach Gerlachsheim.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es bei der 4. Wanderung nach Grünsfeldhausen.

Großes Rätselraten gab es bei der Fastnachtswanderung „ins Blaue“. Mit dem Zug fuhr man zunächst nach Lauda, dann wanderte die Gruppe über Königshofen weiter nach Beckstein.

Die Teilnehmerzahl war riesig, so dass der Bus auf der Heimfahrt zweimal fahren musste.

Bei der nächsten Wanderung wurde von Grünsfeld nach Messelhausen gewandert.

Gerchsheim war das nächste Ziel der Wanderung.

Die Ostereier wurden bei strahlendem Sonnenschein am „Funkerplatz“ oberhalb von Dittigheim gefunden.

Die 9. Wanderung führte von Weikersheim nach Röttingen.

Das traditionelle Maifest des Spessartvereins mit Frühwanderung, Waldgottesdienst und Festbetrieb war sehr gut besucht.

Als nächste Wanderung stand in Unterfranken Retzbach - Retzstadt - Retzbach auf dem Programm.



Die Spechte am Felsenlabyrinth bei Stadlern in der Oberpfalz (Pfinsten 2003)

Dienststadt war das Ziel der Vatertagstour.

Die Pfingstfahrt vom 6. bis 9. Juni führte uns in das Schönseer Land. Hier wurden uns verschiedene Touren mit unterschiedlichen Längen angeboten. Dabei wurde die Geschichte des Böhmerwaldes erklärt und ein Blick hinter den früheren „eisernen Vorhang“ gegeben.

Das Weinblütenfest in Königheim war der nächste Wandertermin.

Die 15. Wanderung führte von Kirschfurt nach Miltenberg.

Das Berg- und Hüttenfest Ende Juli lockte viele Freunde zur Spessarthütte.

Eine Fahrradtour führte von Tauberbischofsheim über Gerlachsheim, Grünsfeld, Zimmern, Vilchband, Bowiesen nach Oberbalbach. Hier wurde Rast gemacht und dann über den Fahrradweg bei Unterbalbach zurück nach Tauberbischofsheim gefahren.

Die 18. Wanderung war eine Tagestour durch den Pfälzer Wald. Von Neustadt an der Weinstraße wurde durch das Kaltenbrunner Tal zur Hellerhütte gewandert. Anschließend ging es über den Kalmit und die Hohe-Loog-Hütte weiter zum Hambacher Schloß. Zum Abschluß wurde in Geinsheim Saumagen gegessen und Pfälzer Wein getrunken.

Von Tauberbischofsheim über Grünsfeld nach Uhlberg wurde den Spechten eine herbstliche Wanderung angeboten.

Bei der Fahrt zum Pollasch waren die Wanderfreude aus Lauda dabei. Der Bus war bis auf den letzten Platz belegt. Bei der anschließenden Wanderung ging es vom Geiersberg zum Torhaus Aurora.

Die Tageswanderung führte von Tauberbischofsheim nach Wertheim.

Das Ziel der 22. Wanderung war Heckfeld. Von Tauberbischofsheim führte die Tour über Dittwar und das Kreuzhölzle zum Wanderziel nach Heckfeld.

Zur Ehrung der verstorbenen Mitglieder trafen sich die Wanderer zu einer besinnlichen Feierstunde am Silberbrünnle. Die Gedenkrede hielt unser 2. Vorsitzender Horst Heppner. Anschließend hatten die Teilnehmer Gelegenheit in der Spessarthütte am Sprait einzukehren.

Was bietet der Spessartverein im Jahr 2004?

Mit dem beiliegenden Wanderplan bietet Ihnen unser Verein wieder ein lukratives Jahresprogramm an. Lang- und Kurzstrecken, Nah- und Fernziele, bekannte und weniger bekannte Landschaften, alte und neue Wegstrecken und letztendlich auch Gaststätten, die Sie mit der jeweiligen lokalen Küche verwöhnen werden. Ohne einen Maßstab zu setzen, erlauben wir uns, ein paar Leckerbissen herauszugreifen.

Am 25. April fahren wir nach Hasloch am Main. Von dort wird über den Maintal-Höhenweg nach Faulbach gewandert und anschließend geht es über die Henneburg weiter nach Stadtprozelten.

Am 1. Mai findet an der Bertl-Dahl-Hütte am Sprait das bekannte Maifest mit Frühwanderung, Waldgottesdienst und ganztägigem Festbetrieb statt.

Die viertägige Pfingstwanderfahrt führt die Spechte in das Tiroler Zugspitzgebiet.

Alle Vereinsmitglieder und Gäste des Vereins sind zu unserem Berg- und Hüttenfest am 25. Juli auf den Sprait eingeladen.

diese besonderen Unternehmungen schon bald nach Ankündigung ausgebucht, was wiederum zeigt, wie gut sie angenommen werden. Der Wanderführer machte auch aufmerksam, dass durch die neue Struktur des Verkehrsverbundes der Deutschen Bahn die finanzielle Seite der einzelnen Unternehmungen wesentlich verbessert worden ist, besonders wenn die Ziele etwas weiter entfernt von Tauberbischofsheim liegen.

Im beiliegenden Wanderplan sind die vorgesehenen Wanderfahrten für das Jahr 2004 unter der Überschrift „Mittwochswanderer“ zu finden.



Die Mittwochswanderer an einer Schutzhütte auf der Klosterhöhe bei Hasselberg im Spessart.



**Unseren Toten zum
Gedenken**

Karl Krug	Ernst Gruidl
Alois Hörner	Bernhard Gehrig
Gertrud Skora	Heinz Hefner
Brigitte Schaible	Hermine Nehmet
Josef Morschheuser	Alfons Ditter
Monika Stein	

Aktivitäten der Mittwochswanderer im Jahr 2003

Traditionell machten sich die Mittwochswanderer des Spessartvereins auf zu einer kurzen Wanderung nach Dittigheim, um Rückblick auf das Wanderjahr 2002/2003 zu halten. Hermann Roith, der Leiter der Gruppe, begrüßte zu Beginn die zahlreichen Wanderfreunde, besonders den Ehrenvorsitzenden des Spessartvereins Franz Dürr. Auch Frau Luise Rudorfer, die Erste Vorsitzende, ließ es sich nicht nehmen, zu dieser Veranstaltung der Mittwochswanderer zu kommen. Dadurch wird deutlich die Verbindung der Sonntagswanderer und der Mittwochswanderer des Spessartvereins dokumentiert.

Zunächst gedachte man der Verstorbenen des Vereins vom vergangenen Jahr, von denen auch einige eifrige Mittwochswanderer waren. Danach sprach Frau Rudorfer ein Grußwort. Sie beglückwünschte die Wanderfreunde zu ihrem Wanderführer, der immer wieder durch ein großes und abwechslungsreiches Wanderprogramm das ganze Jahr hindurch die große Anziehungskraft der Mittwochswanderer garantiere. Die Mittwochswanderungen seien im Bild der Spechte in der Öffentlichkeit nicht mehr wegzudenken. Als Dank überreichte sie dem Wanderführer ein Weinpräsent und eine Telefonkarte für sein Handy für die vielen Telefonate, die er bei den Wanderungen zu führen hat, dass alles gut klappt.

Nun galt es, Rückblick zu halten auf das vergangene Wanderjahr 2002/2003 (1. Nov. bis 31. Oktober). Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 51 Wanderungen unternommen. Hierbei wurden 35 verschiedene Orte der nahen und weiteren Umgebung angesteuert. Schon hierin zeigt sich, dass der Wanderführer bei der Programmgestaltung großen Wert auf Abwechslung legt und oft neue Ziele ansteuert. Bei den Mittwochswanderungen wurden im gesamten Wanderjahr 332 Kilometer, was einem Durchschnitt von 7 Kilometern entspricht. Dies ist eine Steigerung der gewanderten Wegstrecke um einen Kilometer pro Wanderung. An den Wanderungen beteiligten sich 2335 Wanderfreunde, also ca. 48 Wanderer pro Wanderung. Dies ist eine Zunahme bei der Beteiligung im vergangenen Wanderjahr um 4 Wanderer pro Wandertag. Der Wanderführer zeigte sich erfreut, dass die Attraktivität der Mittwochswanderungen wiederum eine Steigerung erfahren hat. Den größten Zuspruch hatte die neu ins Wanderprogramm aufgenommene Wanderung nach Messelhausen und zum Marstadter See, an der sich 61 Wanderfreunde beteiligten. Zu den Wanderungen kamen noch drei Radtouren hinzu, bei denen 115 Teilnehmer insgesamt 85 Kilometer zurücklegten. Auch diese Aktivitäten erfreuen sich immer wieder großer Beliebtheit.

In seinen weiteren Ausführungen ging Hermann Roith dann auf einige besondere Wanderereignisse ein. So erwähnte er die Wanderfahrt nach Assamstadt mit einer großen Rundwanderung entlang dem bekannten Kreuzweg des Assamstadter Bildschnitzers Göbel. Hierbei hatte man auch gleichzeitig das 35-jährige Bestehen der Mittwochswanderungen gefeiert. Besonders gelungen war die Fahrt nach Hasloch mit der Wanderung auf dem Hasselberg. Des weiteren erinnerte er an den Besuch der Nudelfabrik Berres in Gerolzahn. Ganz besonders gut angekommen war auch die Tagesfahrt in den Odenwald mit einer Wanderung durch die Wolfsschlucht hinunter auf die Burg Zwingenberg. Höhepunkt aber war die viertägige Wanderfahrt ins Schönseer Land in der Oberpfalz, wo man jeden Tag durch Wandern die Schönheiten dieser Landschaft im Grenzgebiet zu Tschechien erleben konnte. Meist sind

Jahreshauptversammlung des Spessartvereins

mit Berichten, Ehrungen und Wahlen



Die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft konnten anlässlich der Hauptversammlung des Spessartvereins persönlich entgegennehmen: Günter Brandel und Zensi Gehrig für 50 Jahre, Rudi Brandel und Hans Hofmann für 40 Jahre sowie Otto Michel, Helena Petrus und Manfred Rudorfer für 25 Jahre Mitgliedschaft. Die Ehrungen nahmen die Vorsitzende Luise Rudorfer (links) und der zweite Vorsitzende Horst Heppner vor. Außerdem auf dem Bild die neugewählte Stellvertreterin für die Mittwochswanderer Frau Frieda Bauer und der neue Wegewart Hans Bierbaum. Auf dem Bild fehlt die neue Frauenbeauftragte Marlies Frank.

Bild: Bernhardt

In Abwesenheit wurden geehrt:

50 Jahre Mitgliedschaft: Helga Weidhaas. 40 Jahre Mitgliedschaft: Erika Bahlinger, Ida Becker, Walter Maier, Stephan Walter. 25 Jahre Mitgliedschaft: Adolf Frei, Erich Graf, Irmgard Häfner, Hildegard Krieg, Gertrud Kuhn, Erika Tempich, Jürgen Timm, Olga Wachter.

Die Jahreshauptversammlung des Spessartvereines absolvierten die Spechte trotz umfassender Tagesordnung in Rekordzeit. Unter der Leitung der Vorsitzenden Luise Rudorfer konnten neben den üblichen Regularien auch wieder zahlreiche Mitglieder für langjährige Vereinstreue ausgezeichnet werden. In ihrer Begrüßungsansprache ging die Vorsitzende Luise Rudorfer auf den Zweck eines Vereines und auf die erforderlichen engen Beziehungen zwischen Vereinsmitglieder und Vorstandschaft, aber auch auf die unerlässliche Notwendigkeit der Mitarbeit aller Vereinsmitglieder ein.

Zunächst berichtete Schriftwart Hubert Englert in seiner Rückschau von den durchgeführten Wanderungen, Festen und sonstigen geselligen Veranstaltungen.

Statistik pur bot dann der Bericht der Mittwochswanderer den Hermann Roith erstattete.

Den Bericht des Wanderwartes stattete Walter Frank ab. Auch er brachte zunächst und unter Bezug auf den Bericht des Schriftführers noch einige Daten. Insgesamt nahmen an den Veranstaltungen der Spessartvereines (ohne Mittwochswanderer) 1100 Personen teil. Dies sind durchschnittlich 48 Teilnehmer, ein Teilnehmer weniger pro Tour als im vergangenen Jahr. Zu Fuß und mit dem Fahrrad wurden insgesamt 13 939 Kilometer zurückgelegt, im Vorjahr waren es dagegen 15 674 Kilometer. Die jeweilige Teilnehmerzahl schwankte zwischen 33 und 92 Personen.

Wanderabzeichen erhielten im Berichtsjahr 59 Mitglieder. Stockringe für insgesamt absolvierte Wanderungen erhielten für 200 Wanderungen Frieda Bauer, für 150 Wanderungen Klaus Schaible und für 50 Wanderungen Albert Ruf und Barbara Kosche.

Mit einem kurzen Ausblick auf das kommende Jahr beendete Walter Frank seinen Bericht und es schloss sich der Bericht des Wegewartes Hartmut Weller an. Nach dessen Bericht sind die Wegewarte Hartmut Weller und Hermann Roith für die Überprüfung und Unterhaltung der Streckenausschilderung für insgesamt 138 Kilometer Wanderstrecke von Beckstein bis Wertheim und von Kist bis Tauberbischofsheim zuständig. Dass die Ausschilderung nicht nur ordentlich sondern vorbildlich ist, davon kann sich jeder Wanderer oder Spaziergänger überzeugen.

Der Bericht des Kassenwartes Karl-Heinz Münch, vorgetragen von Gerhard Schönleber, der erfreuliche gute Zahlen enthielt (nicht selbstverständlich in heutiger Zeit) und der Bericht der Kassenprüfer schlossen sich an. Auf Antrag des Ehrenvorsitzenden Franz Dürr erteilten die Spechte ihrem Vorstand dann einstimmig Entlastung.

Als nächster Punkt schlossen sich die Ehrungen an. In ihren Begrüßungsworten betonte die Vorsitzende dann, dass sich jeder Verein glücklich schätzen könne, der Ehrungen für 25, 40 und 50 Jahre Vereinstreue durchführen darf. Und so wurden mit einem kleinen Präsent die Mitglieder Günter Brandel, Zensi Gehrig und Helga Weidhaas für 50 Jahre geehrt. Für 40-jährige Vereinstreue erhielten Erika Bahlinger, Ida Becker, Rudi Brandel, Hans Hofmann, Walter Maier und Stephan Walter ebenso eine Auszeichnung. Auf 25 Jahre Mitgliedschaft können zurückblicken die Wanderfreunde Adolf Frei, Erich Graf, Irmgard Häfner, Hildegard Krieg, Gertrud Kuhn, Otto Michel, Helena Petrus, Manfred Rudorfer, Erika Tempich, Jürgen Timm und Olga Wachter.

Neu- bzw. Wiederwahlen standen als nächster Punkt auf der Tagesordnung. Unter der bewährten Regie von Franz Dürr wurde ohne Gegenstimmen die Vorsitzende Luise Rudorfer, der Wanderwart Walter Frank, der Wegewart Hartmut Weller der Pressewart Pit Bernhardt

sowie für die Mittwochswanderer Hermann Roith wiedergewählt. Neu in ihre Funktionen wurden ebenfalls ohne Gegenstimmen Hans Bierbaum als zusätzlicher Wegewart, Marlies Frank (Frauenarbeit) und Frieda Bauer als stellvertretende Beauftragte für die Mittwochswanderer gewählt.

Nach der Übergabe der Wanderauszeichnungen beendete die Vorsitzende Luise Rudorfer den offiziellen Teil des Abends und eine kleine besinnliche Adventsfeier schloss sich an. Der Nikolaus in Person des zweiten Vorsitzenden Horst Heppner informierte in professioneller Art und Weise in den „Nikolausnews“ und in wohlgesetzten Versen von den kleinen und großen Ereignissen oder auch Missgeschicken die den einzelnen Wanderern zugestoßen waren.

Wir danken unseren Spendern

Franz Dürr, Anna Eckert, Erika Tempich, Hermann Schreck, Hartmut Weller

Zwei unserer aktivsten Mitglieder sei ein dankbarer Nachruf gewidmet:

Am 22. Januar 2003 verstarb Frau **Gertraud Skora**, unsere Traudl nach schwerer Krankheit.

In Thüringen geboren, wurde ihr Tauberbischofsheim zur zweiten Heimat und unser Verein durfte sich ab dem Jahr 1977 über ein neues Mitglied freuen. Ein Mitglied, das sich im Kreis der Spechte wohl fühlte, das bei vielen, vielen Wanderungen dabei war und das durch seine von Herzen kommende Fröhlichkeit, seine Spontanität und durch seine Hilfsbereitschaft eine Bereicherung im Vereinsleben gewesen ist.

Im Küchenbereich eingesetzt, war Traudl keine Arbeit zuviel und ihr Humor löste so manchen Lacher aus, der den Arbeitsstreß vergessen ließ.

In Anerkennung ihrer Leistung wurde Frau Skora vom Spessartbund mit dem silbernen und goldenen Verdienstabzeichen geehrt.

Der Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim dankt seiner Wanderfreundin Traudl und wird ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.



Die Nachricht vom Tod unseres Wanderfreundes **Heinz Hefner** löste eine tiefe Bestürzung aus.

Unser Heinz, ein fröhlicher, lebensbejahender Mensch, ein Specht mit Leib und Seele, voller Energie und Vitalität war auf einmal nicht mehr unter uns. Eine heimtückische Krankheit machte alle seine Zukunftspläne zunichte und nahm ihm seine Berg- und Wanderschuhe, seine Skistöcke und sein geliebtes Fahrrad für immer aus der Hand.

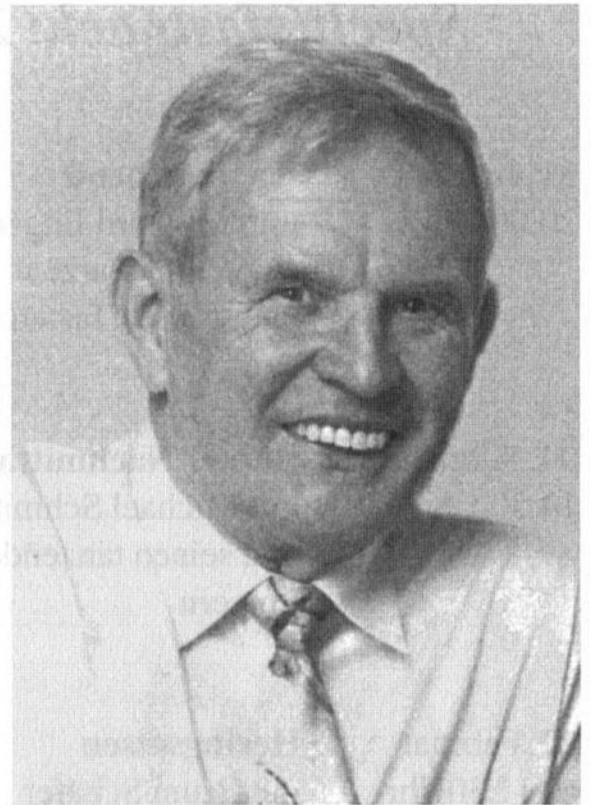
Vereinsmitglied seit 1947. Bereits als Jungspecht markierte er zusammen mit Gleichaltrigen die ersten Wanderwege im Taubertal und Umgebung und legte damit den Grundstein für die wandermäßige Erschließung unseres Raumes.

Mitgestalter des früher über die Kreisgrenzen hinaus bekannten Spechteballes. Fachmännischer Einsatz beim Hüttenbau 1969-71 und abermals bei der Erweiterungsmaßnahme im Jahr 1981. Nicht wegzudenken bei unseren Hüttenfesten und zusammenfassend ausgedrückt: Heinz Hefner war immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde.

Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft. Auszeichnungen des Spessartbundes und unseres Vereins für eine Vielzahl von Wanderungen und für seine Tätigkeiten zum Wohl seiner Mitmenschen.

Für uns Spechte ist es kaum vorstellbar, daß der Stuhl unseres Wanderfreundes Heinz Hefner nun leer bleiben wird, aber Gedanken und Gespräche werden dafür sorgen, daß unser Heinz nicht in Vergessenheit gerät.

Unsere Verstorbenen, sie mögen ruhen in Frieden.



Sprichwörtermixtur für das Jahr 2004

Versäumte Stunden sind vom Umtausch ausgeschlossen. Darum genieße sie, denn sie sind schnell verflossen.

Verstehen kann man das Leben nur rückwärts. Leben aber muß man es vorwärts.

Kura-Tell (357)

Die Axt im Haus erspart den Zimmermann. Sie erfordert aber einen Verbandskasten.

Was glänzt, ist für den Augenblick geboren; das Echte bleibt der Nachwelt unverloren.

J. W. Goethe

Was wir in der Arbeitszeit tun, macht uns zu dem, was wir haben. Was wir in den Musestunden tun, macht uns zu dem, was wir sind.

Wer arg zerknittert ist, kann sich um so mehr entfalten.

Wer auf die Pauke haut braucht nicht unbedingt musikalisch zu sein.